

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



GOTT ist die erste Wahl

Jede Stimme, die gegen eines der Gebote GOTTES abgegeben wird, ist verloren. Wer sich gegen GOTTES Allmacht erhebt, stürzt.

Leider denken viele Christen, auch Kirchenmänner, zuerst innerweltlich-strategisch. Sie wählen unter 48 Parteien (Sept. 17) das „kleinere Übel“, um „Schlimmeres“ zu verhindern. Doch GOTT läßt nicht mit sich pokern. Wer auf vorübergehende Siege setzt, verliert langfristig.

Sodom, Gomorrha, Berlin

Eine Sintflut, so stark wie seit 100 Jahren nicht mehr, stürzt auf Berlin herab. Ein Jahrhundert-Regen, während die Mehrheit des Deutschen Bundestages am 30.6.17 Verpartnerung von Homosexuellen der Ehe gleichstellt. Von 630 anwesenden Abgeordneten stimmen 393 mit Ja. Alle von SPD, Linken und Grünen, sogar 75 aus CDU/CSU. Die Kanzlerin hofft: „Ein Stück gesellschaftlicher Friede“ wird einkehren. Aber ist das überhaupt möglich?

Schon wenn man Kinder fragt: „Wie möchtest du aufwachsen? Mit zwei Vätern oder mit zwei Müttern?“ – antworten sie: „Mit Mama und Papa.“ Daß Homosexualität ein Greuel ist, erklärt der Prophet Ezechiel im 6. Jhd. v. CHR. (3,18). Auf Sodom und Gomorrha, die Homosexualität ausüben, regnen Feuer und Schwefel und zerstören die Städte (1 Mos. 19,24). Homosexualität ist eine heilbare Krankheit, bestärkte das Landgericht Münster die CM vor wenigen Jahren in ihrem Kampf gegen praktizierte Homosexualität (HS): HS ist eine erworbene Sexual-Neurose, eine naturwidrige Trieb-Verirrung, welche die Lebens- und Arterhaltungsfunktionen stört. Sie ist egozentrischer Mißbrauch zur Selbstbefriedigung am Partner. Das Robert-Koch-Institut stellt fest: Von den 63.000 deutschen Männern, die an AIDS leiden, haben zwei Drittel ihre Krankheit durch

„Homo-Kontakte“ erworben. Die größte Sünde der Abgeordneten ist, daß sie zahlreiche Staatsbürger zu deren eigenem Schaden verführen.

Was wählen Christen?

Kein Christ darf eine Partei wählen, die Homosexualität gutheißt. Der Schöpfer läßt Seiner nicht spotten. Das zeigt schon die Zerstörung des Nord- und Südreiches von Israel, angekündigt durch die Propheten im 6. Jahrhundert, so daß Israel in die Babylonische Gefangenschaft kommt (1 Könige 12-25). Im Letzten Gericht hat jeder auch über die geheim abgegebene Wahlstimme Rechenschaft abzulegen. Konsequenter unter den C-Parteien ist nur das ZENTRUM (NRW), das allein von GOTT her denkt und Politik von GOTT her gestaltet. Andere C-Parteien befürworten offiziell den Lebensschutz, lassen aber tödliche Schlupflöcher. Steht eine konsequente christliche Partei nicht auf dem Wahlschein, muß sich der Christ der Stimme enthalten und hat wie einst die Bewohner von Ninive, Buße und Sühne (Jesaja 30,15) stellvertretend für sein Volk zu tun. Jede Stadt soll nicht wegen böser Untaten untergehen, sondern wie Ninive gerettet werden (Jona 3,8-10). Die aufstrebende AfD, bisher noch nicht im Bundestag, denkt in ihrer Mehrheit leider nicht von GOTT her, sondern ist humanistisch motiviert. Eine große moralische Meinungsvielfalt führt dazu, daß z.B. eine Lesbe die Parteivorsitzende auf Bundesebene ist. Für einen Christen undenkbar! Das macht auch positive Ansätze der AfD, z.B. Einsatz für die Großfamilie und die häusliche Pflege von Alten und Kranken, nicht wett. Auch der AfD-Kampf gegen den Islam gleicht das nicht aus. Christen stellen höhere Anforderungen an die Politik.

Welt- und Heilsgeschichte

GOTT hält die Weltgeschichte in der Hand. Schon im Jona-Bericht des AT offenbart sich GOTT als der Retter. ER verlangt jedoch, daß wir Menschen Seine Zehn Gebote einhalten. ER schreibt sie auf Stein (2 Mos. 20,1-17 und 5 Mos. 5,6-21). Der Ruf der Christenheit, durch Keuschheit die Familien zu beschützen, wird nie verstummen. Wenn aber der Mensch wiederholt bewußt die Gebote GOTTES bricht, kommt es zum Strafergericht wie in Sodom und Gomorrha. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die tödlichen Verpartnerungs-Gesetze wieder hinweggefegt werden und auch sprachlich die Heiligkeit der Ehe bekräftigt wird.

Pfr. Winfried Pietrek

Wahl-Quittung steht bevor

Das Verteilen des Koran ist jetzt in Österreich verboten. Grund: Aufforderung zum Mord in verschiedenen Suren.

Deutschland aber bleibt noch immer im Tiefschlaf. Kirchenmänner lassen sogar in ihren Schulen Koran-Unterricht zu. Unterstützt werden sie durch die

staatlichen Lehrpläne. Die kommenden Wahlen dürften für viele Selbst-Zerstörer eine Quittung bedeuten. Koran-Unterricht in Schulen ist anti-demokratisch.

Wie Frieden sicherer wird

Das Treffen von Trump und Putin in Hamburg half wenig weiter.

Jedermann ist manchmal über sich selbst und seine Schwächen erstaunt, auch wenn er das vielleicht nicht zugibt. Auch zwei Macht-Politiker können die Schwächen der Menschheit nicht heilen („Erbschuld“). Der beste gute Wille des Einzelnen kann ohne Zuwendung zu GOTT

Unheil anrichten. Bestürmen wir den Himmel für Trump und Putin. Und: Fangen wir bei uns selbst an mit der Kehrtwende. Das stärkt unseren Weg in Richtung Himmel. In uns selbst ist der wichtigste Verhandlungs-Ort, wichtiger noch als jedes Gipfel-Treffen der mächtigsten Politiker weltweit.

Musikalischer Weltrekord

130 deutsche Orchester werden öffentlich finanziert: ein Weltrekord!

Musik prägt das Volk. Junge Leute würden auf vieles verzichten – aber nicht auf Musik! Seele und Gemüt wollen mitschwingen bei der Erfüllung des Lebens. Die Krönung der Musik bietet die menschliche Stimme. Wer inner-

lich jung bleiben will, sollte täglich singen. Sterbende sind getröstet, wenn sie ihre Lieblings-Lieder hören. Singen gehört zum Glauben – in jeder Feiertags-Liturgie. Im Himmel singen wir. Fangen wir mit Vorübungen an!

Vom Ritter zum Soldaten CHRISTI

Eine Kugel zerschmettert das Bein des Ignatius von Loyola.

Auf dem Krankenlager verlangt er nach Ritter-Büchern. Doch nur das JESUS-Buch des Ludolf von Sachsen und eine Heiligen-Legende sind vorhanden. Aus Langeweile liest Ignatius das JESUS-Buch – und wird zum Gründer der Jesuiten (1534). So viel vermag ein JESUS-Büchlein! (CM-JESUS-Buch dt. oder engl.: 5 €).

Mut zum Brücken-Bauen

Ein heftiger Familienstreit. Lange wird nicht miteinander gesprochen. Keiner will nachgeben.

Dann ein Anflug von Versöhnung. Notgedrungen. Beide denken zu unterschiedlich. Sind zu verschieden aufgewachsen. Haben ganz andere Verhaltensmuster eingeübt. Jeder wähnt sich im Recht. Vergessen wird: Die

Unterschiedlichkeit ist auch eine Chance, dazuzulernen: Eine Brücke zu bauen, die man Liebe nennt. Zugleich: Einüben der GOTTES-Liebe. „Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern“ (Mt 6, 12).

Lob der Morgenfrühe

Da ist die Seele noch ein unbeschriebenes Blatt.

Sie ist noch nicht zugeschüttet mit den Aufregtheiten des Alltags. In der Stille der Nacht ist die Seele ihrem Schöpfer wieder nähergekommen: Eine offene, aufnahmebereite Schale. Kostbar ist deshalb die Morgenfrühe, um wieder auf den Grund der eigenen Seele zu gelangen. Verlangend saugt sie

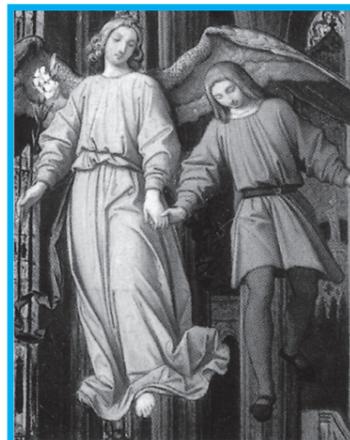
die ersten Eindrücke auf, sieht alles neu, noch voller Glanz. Selig deshalb, wer die Morgenfrühe nutzt, um sich dem Urgrund der Seele zu öffnen, IHN anzusprechen, zu antworten, zu beten. Denn ER spricht unaufhörlich zu uns. In der Morgenfrühe können wir IHN am besten hören.

Die falsche Behauptung

Homosexuelle (HS) verletzen kein Recht, wird manchmal entschuldigend behauptet.

Doch, das Recht GOTTES, den Menschen als Mann und Frau erschaffen zu haben, um eine Familie zu bilden, wird verletzt. Ebenso werden bestimmte Krank-

heiten stärker durch Homosexuelle verbreitet. Verteilblatt: Homosexualität ist heilbar. Verteiler helfen zugleich, Jugendliche zu schützen. Danke!



AUF DEM WEG

Was du erwardest, hast du auch erfahren, hast du erlitten, ist in dich gelegt, geh tapfer weiter, ohne Mühe zu sparen, ohn auf Erfolg zu sehn, geh unentwegt.

Du wirst das Ziel erreichen, denn du bist gesendet, halt dich nur fest an IHM, der tief dich prägt, auch wenn unendlich langsam sich dein Leben wendet, GOTT ist mit dir. ER ist es, der dich trägt.

Ein Blick auf Deutschland

Entgegen der Homo-Gesinnung des Bundestages sinkt die Zahl der Ehe-Scheidungen bundesweit um 0,6% (2016).

Die Zahl der Taufen ist bei Katholiken in NRW mit fast 50.000 höher als die der 37.000 Austritte (2016). Bundesweit sind 36% ohne Konfession, 28,9% katholisch, 27,1% protestantisch, 4,4% Muslime und 3,6% Sonstige.

Eine Lesbe, deren „Partnerin“ ein Kind nach einer Samenspende austrägt, soll laut Gesetz „Zweitmutter“ heißen.

Der größte deutsche Tötungs-Spezialist für Babys im Mutterleib ist F.A. Stapf, (Hans-Stützle-Str. 20, 81249 München). Sein Sohn bereitet sich als Nachfolger für das Tötungsgeschäft vor und wird „Gynäkologe“, dessen Lebensgefährtin Anästhesistin.

Afrikaner überweisen jährlich 1,2 Mrd. € aus Deutschland an Angehörige. Deutschland zahlt 1,5 Mrd. Entwicklungshilfe für Afrika. Jeder 7. Weltbürger ist in einen Transfer von 450 Mrd. eingebunden. Weltweite Geldströme

Auf seiner Wiese in Brandenburg will ein Katholik eine kleine Kapelle bauen mit Kirchenbank und Kreuz. Die Baubehörden baten ihn, das Haus nicht „Kapelle“, sondern „Schutzhütte“ zu nennen. Sie ist immer geöffnet.

Verbot für „Pius-Ehen“

Die Piusbrüder dürfen in Deutschland weder in Pfarrkirchen die Brautmesse zelebrieren noch ein Requiem feiern. So die deutsche Bischofs-Konferenz im Sommer 2017. Schade!

Mit verschuldet

Mit AIDS infizierten sich weltweit 1,8 Mio. Menschen (2016). In Rußland sind es sogar 75% mehr als im Vorjahr. Etwa 1 Mio. Menschen starben bislang an AIDS, infiziert oft durch Drogen-Spritzen oder Homo-Kontakte. Die UNO benötigt jährlich 22,5 Mrd. Euro für Anti-AIDS-Programme.

Das größte Werk der Nächstenliebe: JESU Leben bekanntmachen. A. Janssen, † 1909

„Abtreibung“ – ein Menschenrecht?

Amnesty international (a.i.) leugnet seit 10 Jahren seinen eigenen Namen.

Während sich der Verein verdienstvoll für die Menschenrechte einsetzt, geht er erbarmungslos gegen das Lebensrecht der Ungeborenen vor und propagiert ein „Recht auf Abtreibung“, statt Hilfe-Leistung auch für politisch verfolgte werdende Mütter zu geben, damit diese sich nicht aus wirtschaftlicher Not heraus zur Tötung ihrer Ungeborenen gezwungen fühlen. Dennoch erhält amnesty 1978 den UNO-Preis für Menschenrechte. Von 2001-2009 hat der Verein sogar eine muslimische General-Sekretärin, die schließlich eine Million

Euro (4 Jahres-Gehälter) aus Spendengeldern als Abfindung bekam. Armut sieht sie als Verletzung der Menschenrechte. Anders sieht die Arbeit der IGFM (Internationale Gesellschaft für Menschenrechte) in Frankfurt aus und auch das Vorbild des Gründers von a.i., Peter Benenson, einem Londoner Rechtsanwalt, der 1961 mit a.i. begann. Er wurde katholischer Christ, verließ aber die von ihm gegründete Organisation und erlebte (+2005) den schlimmen Niedergang von amnesty international nicht mehr mit. Günter Annen

Schmerzensgeld an Uni-Dozent

Das Opfer einer Verleumdungs-Kampagne setzte sich durch.

Die Rektorin der Uni Leipzig verbreitete falsche Gerüchte über einen männlichen Bewerber, der UNI-Kollegen sexuell belästigt haben soll. Dadurch brachte die Rektorin eine Frau in die ausgeschriebene Stelle als GENDER-Dozent. Der männliche Bewerber aber wurde in einen Gerichts-

Prozeß verwickelt. Dieser wurde mangels Beweisen wieder eingestellt, der Freistaat Sachsen verpflichtete sich auf die Zahlung eines Schmerzensgeldes von 327.000 € bis ins Jahr 2019. Zur Zeit warten die Betroffenen darauf, daß das Urteil in Kraft gesetzt wird.

Ist die Kirche eine Partei?

Seit langem wird die AfD in der Kirchenpresse und von Bischöfen heftig angegriffen. Das Widerwärtigste, das man da hören konnte, war: „Unser Kreuz hat keine Haken“, womit man die AfD als Partei von Neo-Nationalsozialisten diffamierte.

Die deutsche Kirche will sich offenbar am „Kampf gegen Rechts“ beteiligen und hofft, dadurch Sympathien zu gewinnen.

Ein perfides Gutachten

Einige Bischöfe haben ein Gutachten über die AfD anfertigen lassen. Und dieses läßt kein gutes Haar an der Partei. Wahrscheinlich ist es so bestellt worden. Das Gutachten gibt sich als wissenschaftliche Abhandlung und ist gespickt mit soziologisch-ethischen Fachbegriffen. Damit will man die Leser einschüchtern und zur gläubigen Annahme der Verurteilungen veranlassen. Doch zum Kampf der Kirche gegen die AfD besteht überhaupt kein Grund. Die AfD ist für Christen wählbar, mehr als alle anderen Parteien und trotz vieler Schönheitsfehler.

AFD und Familie

Die AfD setzt sich voll für den Erhalt der traditionellen Familie ein. Denn sie weiß: Kinder brauchen Vater und Mutter, um sich gesund entwickeln zu können. Mit fremden Betreuern ist den Kindern nicht gedient. Im Gegenteil. Die Trennung schon von Säuglingen von der Mutter verursacht emotionale Schäden, die nie mehr zu heilen sind. Zum Erwerb von Wohneigentum will die AfD zinslose Darlehen gewähren, deren Schuldsomme sich mit der Zahl der Kinder verringert. Die Erhöhung der Geburtenrate soll das deutsche Volk erhalten und Einwanderung verhindern. Ist die Familie aber ein Auslaufmodell, hat das Volk keine Zukunft.

AFD und Abtreibung

Auch das leidige und für Katholiken so wichtige Thema des Kindermords spielt bei der AfD eine große Rolle. Da es oft finanzielle Probleme sind, die über Leben und Tod eines Kindes entschei-

den, fordert die AfD in allen Fällen ausreichende Mittel für die Eltern. Auch wendet sich die AfD dagegen, daß der Kindermord verharmlost oder sogar vom Staat gefördert wird.

Für die AfD wäre es das Schlimmste, sollte der Kindermord einmal als Menschenrecht in die Verfassung aufgenommen werden. Und das ist leider nicht mehr ausgeschlossen. Frau Petry besitzt fünf Kinder, Herr Meuthen ebenfalls fünf, Herr Höcke vier usw. Wo soviel Kinderliebe ist, da ist Deutschlands Zukunft in guten Händen.

AFD und Islam

Ein drittes und hoch wichtiges Thema ist die Bedrohung durch den Islam. Für die AfD heißt es klipp und klar: „Der Islam gehört nicht zu Deutschland.“ Die AfD kennt den Islam und weiß, was uns blühen würde, käme er einmal an die Macht: Beschneidung für Männer und Frauen, Auspeitschen, Steinigung, Kinderehen, Scharia-Polizei, Tötung für Abfall vom Islam, Unterdrückung der Frau, Überflutung der Straßen mit schwarzen Gespenstern, während das Geheul des Muezzins die Luft erfüllt usw. usw.

Die Regierung und die anderen Parteien verschweigen die auf uns zukommenden Zustände oder wollen uns einreden, daß die barbarische Wüsten-Religion für uns eine Bereicherung sein könnte.

Eine Schande für die Kirche

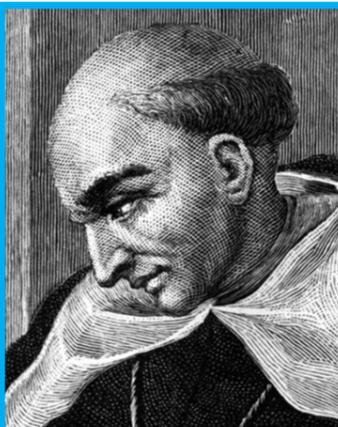
Der Kampf von Kirchen-Presse und Bischöfen gegen die AfD nach Art einer linken Partei ist eine Schande. Er ist anti-kirchlich und deutsch-feindlich. Doch zugleich so plump, daß jeder ihn als Anbiederungs-Versuch an die Linken erkennen und entsprechend beantworten kann.

Werner J. Mertensacker



Ein Mann wird zum Weib,
ein Weib wird zum Mann,
seht nur, was der Mensch
schon alles kann.

Ob Eva aus Adams
Seite entstand,
was kümmert's
die Klugen in diesem Land!
Sie leugnen der Seelen
Verschiedenheit
und machen die Lust
sich zum Zeitvertreib.
Lang wartet der Schöpfer,
dann greift ER ein,
der Mensch kann nicht Herr
von sich selber sein.



Bartolomé de Las Casas, † 1566,
Vater und Beschützer der Indios

Ein Blick auf die Welt

Italiens Staatsanwaltschaft geht davon aus, daß zwischen manchen Flüchtlings-Schleusern und Seenot-Retttern eine kriminelle Zusammenarbeit existiert.

Millionen von Bürgerkriegs-Flüchtlings in Afrika: Teils im eigenen Land, teils in afrikanischen Nachbarländern. Aber zur Zeit ist die Mehrheit nicht in Aufbruch Richtung Europa.

Wo der Islam wütet

Die Teilnahme des türkischen Religions-Oberhauptes an Koran-Lesungen in der Hagia Sophia empört Griechenland. Die Hagia Sophia ist die Mutterkirche der christlichen Orthodoxie.

Zwangsheirat kleiner Mädchen? Justizminister Maas (SPD) befürwortet Kinderehen, die im Islam – nach dem „Vorbild“ Mohammeds – bis heute üblich sind. „Geführt von Dämonen“ (2,5 €, 8 Expl. 15 €)

Mehr als 50 aramäische Kirchen, Klöster, Grabstätten übertrug die Türkei 2017 ihrem Religionsamt Diyanet. Nun können sie verkauft oder in Moscheen umgewandelt werden.

Maria auf dem Halbmond PEGIDA München lud zur Mitfeier ein, als ein US-Priester ein Kreuz auf dem Marien-Platz weihte. Linke und Muslime aber schrien und störten.

Christenverfolgung heute

Dem IS gelang es nicht, auch nur einen Christen im Irak zum Glaubensabfall zu bewegen, obwohl ihnen der Tod angedroht wurde. Das erklärt Erzbischof Ortega. Von den Christen im Westen erwarten die Todes-Bereiten nicht zuerst materielle Hilfe, sondern daß der Glaube gelebt wird. Dies helfe allen am meisten.

Gesegnet der Mensch, der
keine Ansprüche stellt. Denn
er wird wunderbar überrascht
werden. G.K. Chesterton

Offener Brief an H.H. Pfarrer Rainer Maria Schießler, 80469 München, Dertingerstr. 4/1

Ehe, ein heiliges Band

Sehr geehrter, lieber Mitbruder, zu München leiten Sie die beiden Pfarrgemeinden St. Maximilian und Heilig Geist. Unter Ihrem Namen strahlt der Bayerische Rundfunk im 5. Jahr eine „Talkshow“ aus. Doch jetzt treten Sie ein für den Kommunion-Empfang von Geschiedenen in einer zweiten Verbindung. Ermutigen Sie dadurch nicht ungewollt wankende Eheleute, sich zu trennen?

JESUS fordert, sich immer neu zu versöhnen, so wie auch GOTT uns immer wieder neu annimmt, wenn wir Versöhnung suchen. Auch gegenüber der Ehebrecherin ist JESUS barmherzig, indem ER zugleich auffordert: „Geh hin und sündige nicht mehr!“ (Joh 8,11). Stimmen z.B. die Bischöfe Maltas mit JESU Lehre über die Unauflöslichkeit der Ehe überein, wenn sie zulassen: Geschiedene Wiederverheiratete dürfen kommunizieren, wenn sie sich in Frieden mit GOTT fühlen?

Jede Ehescheidung ist eine Tragödie. Das heilige, sakramentale Band zwischen zwei Christen kann nie zerschnitten werden, wenn es gültig zustande gekommen ist. Das bleibt in jeder Tragödie zu prüfen. Wer aber schon in einer zweiten Verbindung lebt, vielleicht auch dort Kinder hat, ist er überfordert, sexuell enthalten zu leben? „Bei GOTT ist kein Ding unmöglich!“ sagt der Engel zu Maria (Lk 1,37). Darum geht es letztlich: Nicht aufhören, an die Allmacht GOTTES zu glauben. IHN bestürmen, auch wenn kein Ausweg in Sicht ist. Das ist von jedem gefordert, gleich welche Schwachstelle er hat.

Ihre Arbeit segnend Ihr Winfried Pietrek, Pfr., KURIER-Redaktion

Nur soviel tun, wie man kann

Was hilft es Flüchtlingen, wenn ihr Ziel-Land selbst in Nöten versinkt und überfordert ist?

Das ist die eine Sicht auf die derzeitige Massen-Flucht aus dem Nahen Osten. Wer überfordert ist – finanziell, politisch, mental – kann anderen nicht wirksam helfen. Ein Blinder kann keinen Blinden führen. Aber wann ist ein Land überfordert? Wer bestimmt dies – objektiv!? Zweites Problem: Der Egoismus der Bürger im Wohlstands-Land verteidigt das eigene Genießen und das „Recht“ auf seinen „redlich erwirtschafteten Besitz“. Interessant in diesem Zusammenhang das Ergebnis der Studie von Frido Pflüger, Leiter des Jesuiten-Flüchtlings-Dienstes: 86% aller hilflosen Flüchtlinge wurden nicht in den Wohlstandsländern aufgenommen, sondern durch Dritte Welt- und Schwellen-Länder.

Wo ist also die Grenze der „Nächstenliebe“? Ein englisches Sprich-

wort lautet: Caritas beginnt daheim, aber hört dort nicht auf. D.h. erst die eigenen Sorgen in den Griff bekommen, dann den anderen helfen. Als moralische Verpflichtung. Paulus spricht ähnlich: Die Christen sollen geben, aber nur so viel, daß sie selbst nicht Not leiden. Es soll ein AUSGLEICH geschaffen werden zwischen Reichen und Armen. Redlich muß aber dieser Ausgleich sein. Kein Herausreden und Festklammern am Eigenen unter Lücken und Vorwänden. Denn: Der HERR liebt den freiwilligen Geber. Geben mit Liebe. – Anders die Heiligen. Sie geben auch heute noch mehr, als sie können: Selbstlos, wie die alte Witwe beim Opferkasten. JESUS lobt sie, als sie ihren letzten Pfennig in den Opferkasten wirft.

Sr. M. Anja

Christen politisch heimatlos?

Nachdem die wichtigsten C-Parteien nach links abgedriftet und zu Anti-C-Parteien geworden sind, fühlt sich die Mehrheit praktizierender Christen politisch heimatlos.

Ein zweites Problem: Aufstrebende Parteien – wie das ZENTRUM – müssen sich in jedem Bundesland erst mit 2.000 Unterstützungs-Unterschriften profilieren, bevor sie auf dem Stimmzettel erscheinen. Bei 16 Bundesländern eine horrendes Sammel-Aktion, personell und finanziell kaum leistbar. Folge: Die Stimme des ZENTRUM ertönt in den meisten Bundesländern nicht mehr.

Resignieren ist aber nicht die richtige Antwort: Tatkräftig wird das ZENTRUM gegen diese übergroßen Hürden auf juristischer Ebene kämpfen, und personell ergeht hiermit der Appell an jeden praktizierenden Christen, bei der Neuformierung dieser C-Partei zu helfen: ZENTRUM, Straberger Weg 12, 41542 Dormagen. Mut zum Kampf für ein Deutschland nach GOTTES Geboten! Michael Feodor

Der Mann, der die Welt verwandelt

Das JESUS-Büchlein entspricht dem Wunsch unseres Grazer Bischofs: „Bloße Ideen-Verwaltung ist kein lebendiges Evangelium“. Johannes F.

Räuberbande im Staat

Eine Regierung, die die Grundrechte und das Gemeinwohl nicht im Auge hat, besitzt keine Legitimität mehr.

Ist sie nur noch am Machterhalt und der Bedienung von Gruppenwünschen interessiert, ist ihr Amt kein Amt mehr (Amt bedeutet Dienst) und ihr Recht kein Recht

mehr (Recht bedeutet richtig), sondern nur noch eine Räuberbande, wie Augustinus Staaten ohne Gerechtigkeit nennt. „Die Treue“ (8 €). W. J. Mertensacker



Ein heiliger Zweifler

In Österreich wurden Ostern 2017 mehr als 400 Erwachsene getauft – zumeist ehemalige Muslime.

Angespornt zum Glauben werden sie durch mutige Christen, die sie ansprechen und für sie beten. Wir alle machen unseren Glauben auch an Menschen fest, vor allem am GOTT-Menschen JESUS. Auf den Weg zu IHM führen auch Heilige, z.B. der Apostel **Thomas**. Doch der will erst glauben, wenn er seinen Finger in die Wunde am Handgelenk JESU stecken darf. Die Nägel bei der Kreuzigung sind 12 cm lang und hinterlassen klaffende Wunden. Die Seitenwunde muß groß gewesen sein, denn der römische Legionär stößt von unten rückwärts ins Herz JESU (Joh 20, 25). Im Jahr 52 n.CHR. stirbt dieser Thomas selbst als Martyrer in Indien. Zuvor bekehrt er König **Gundaphar**. Münzen und Weihegeschenke aus dieser Zeit beweisen das. Wer ist dieser Thomas? Zuerst entfernt er sich von den anderen 10 Aposteln, nachdem JESUS am Kreuz starb. Ist er verzweifelt über JESU Kreuzigung? Hat er auf einen politischen Messias gehofft, der Frieden und Gerechtigkeit auf dieser Erde herstellen würde? Hat er vergessen, daß GOTT größer ist als alle Politik?

Thomas war schon immer ein Schwarz-Seher.

Als JESUS kurz vor seiner Passion ins Jerusalemer Gebiet geht, sagt Thomas: „Gehen wir mit Ihm, um zu sterben!“ Und als JESUS im Abendmahls-Saal seinen Tod ankündigt, fragt er irritiert: „Wohin gehst du? Wie sollen wir den Weg kennen?“, so daß JESUS ihm antwortet: „Den Weg kennst du. ICH bin der Weg.“ (Joh 14, 4). Nach der Auferstehung JESU will Thomas erst glauben, wenn er den Auferstandenen gesehen und berührt hat. „Sei nicht ungläubig, sondern gläubig“, tadelt ihn JESUS, als er ihm eine Woche nach Ostern persönlich erscheint. Da kommt das herrliche Bekenntnis des Thomas: „Mein Herr und mein GOTT!“ Ob Thomas dann tatsächlich seinen Finger in die Wunden JESU und die Hand in Seine Seite legt, bleibt im Evangelien-Text offen. Das Thomas-Gebet empfiehlt uns die Kirche für den Augenblick, wenn der Priester in der Meßfeier die heilige Hostie und danach den Kelch emporhält.

600.000 Thomas-Pilger in Indien

Heute steht die Thomas-Kirche auf einem 600m hohen Berg nahe der südindischen Stadt Madras. Dort wurden Reliquien des Apostels mit einer Speerspitze gefunden. Im indischen Bundesstaat Kerala leben heute die meisten Thomas-Christen – gut 2% der 1,2 Milliarden Inder. Wir sind glücklich, daß wir innerhalb von 20 Jahren etwa 300 winzige Häuschen für obdachlose Inder bauen durften. In der Karwoche 2017 waren die Christen besonders aktiv. 600.000 von ihnen pilgerten zum Grab des heiligen Thomas, manche 100km weit. Gemeinsam trugen sie schwere Kreuze. Ähnlich wie Thomas kann aus jedem manchmal wankelmütigen Christen ein Missionar werden.

Pfr. Winfried Pietrek

Wie man geborgener schläft

Wissenschaftler befragten 3.500 Deutsche zum Schlaf-Verhalten.

Vor dem Hinlegen versucht jeder Fünfte, GOTT anzusprechen oder Seine Antwort zu hören. Manche beten gelegentlich vor dem Zubett-Gehen. Neun von zehn lassen sich mit Fernseh-Bildern berie-

seln. Schlaf-Forscher **Michael Feld**, Köln, ermittelte: Wer abends betet, schläft besser. Seine Seele erhält einen Anker. Ihm wird bewußt: Ein Größerer als ich existiert. Ihm vertraue ich mich an.

Seelischer Selbstmord

Gerechtigkeit auf Erden ist GOTT nicht gleichgültig. Jedes kleinste Verbrechen verstößt gegen die innerste Liebe GOTTES.

Die erste Frage eines Christen vor einer Stimm-Abgabe ist deshalb nicht: Welche Chance hat meine Stimme?, sondern: Wie kann ich damit dem Willen GOTTES zustimmen?

Viele Christen bilden sich jedoch ein, sie würden „demokratisch“ die Geschicke der Völker bestimmen. Das aber kann auf Dauer nie gegen die Absichten GOTTES gelingen, ohne Seinen Segen. Gottlose Völker, eine Stufe, zu der die westlichen Völker weithin herabgesunken sind, werden sogar – aus Liebe! – von GOTT

gezüchtigt, um sie zur Umkehr zu bringen.

Die Wege der göttlichen Vorsehung lassen sich nicht von Wählern bestimmen, die politische Chancen mit ihrer Vernunft berechnen. Dabei gegen GOTT anzugehen, z.B. indem die Benachteiligung der Familie übergangen wird, ist seelischer Selbstmord.

Denn auch über unsere Stimm-Abgabe müssen wir einmal im Einzelgericht und beim Jüngsten Gericht Rechenschaft ablegen.

Michael Feodor



Der tschechische Entwicklungshelfer **Petr Jasek** überbrachte einem Studenten im Sudan Medikamente. Jetzt ist Jasek eingesperrt wegen angeblicher Unterstützung sudanesischer Rebellen: 20 Jahre Gefängnis. Schreiben und beten Sie bitte für seine Befreiung: Staats-Chef **Ahmad al-Baschir**, Botschaft, Kurfürstendamm 151, 10709 Berlin. Fax: 030-89069823.

Ein Blick auf Deutschland

Neun Wochen lang versuchten 4.000 Schüler auf Rausch-Trinken zu verzichten. 44% wurden rückfällig. *Deutsches Ärzteblatt*

Deutsche Benediktiner gründen ein Kloster im Umfeld Kairos. Fünf der 200.000 koptischen Katholiken sind dort im Noviziat. Einer übersetzte die Regel St. Benedikts ins Arabische.

Mehr als 10.000 katholische und protestantische Schüler in Hamburger Privatschulen unterstützten das G20-Treffen mit Gebeten um Frieden. 15.000 Polizisten waren eingesetzt, 472 verletzt.

Mechthild Heil (MdB/CDU), Vorsitzende der kfd (Kath. Frauengemeinschaft) tritt ein für *Mann-Mann und Frau-Frau-Verpartnerung* – fälschlich „Ehe“ genannt.



Der großmütige Ahok

Indonesien, das weltweit größte islamische Land, wird radikal.

Djakartas christlicher Gouverneur **Ahok** wurde durch Verleumdungen aus der Wiederwahl gestürzt und wegen angeblicher Allah-Lästerung zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Auf eine chancenreiche Berufung verzichtete Ahok. Er will Indonesien nicht aufwühlen. *Vorbild christlicher Gewaltlosigkeit!*

Auf Hamster-Tour in Erfurt Unbekannte errichteten ein Kreuz auf einem zukünftigen Moschee-Bauplatz.

Der Besitzer des Grundstücks entfernte es. Ebenso die daraufhin anonym aufgespießten Schweine-Kadaver. Ein „Naturschutz-Verein“ gründet sich nun, der den Moscheebau verhindern will, indem er die auf dem Bauplatz lebenden bedrohten Feldhamster „verteidigt“.

Die Grenze des Menschen ist GOTTES Einbruchs-Tor.

Gertrud von Le Fort, *1876

Schwierige Wahl: Kirche oder Staat?

Schon Thomas von Aquin (†1275) und Papst Gelasius (†496) wissen: Politik und Staat haben immer dienende Funktion auf GOTT hin. Denn GOTT – der Anfang allen Seins, die ewige Liebe – bleibt in Ewigkeit.

Schon zu Beginn des Mittelalters werden die Weichen in der Zweischwerter-Lehre des Gelasius gestellt: Das weltliche Schwert, der Staat, soll mittels Gesetzgebung und Polizei für die Sicherheit der Staatsbürger sorgen. Die Kirche aber, als geistliches Schwert, hat die Aufgabe, die Seelen der Menschen mittels Sakramenten und priesterlicher Hierarchie zu GOTT zu führen. Beide ergänzen sich. Gemeinsames Ziel ist die Verwirklichung des König-tums JESU CHRISTI.

Keine Staatsform ist „richtig“: Weder Monarchie noch Demokratie. Das betonen die Scholastiker des Mittelalters genauso wie **Leo XIII.** (1903): **„Wenn die Gerechtigkeit nicht verletzt wird, ist es den Völkern unbe-**

nommen, jene Regierungsform bei sich einzuführen, die entweder ihrem Charakter oder den Sitten und Gewohnheiten von alters her am meisten entspricht.“ Entscheidend ist der GOTTES-Bezug in der Gesetzgebung in jeder Staatsform. Ein Monarch, der zum Tyrann seines Volkes wird, ist nicht gottgewollt. Gesetze, die „Abtreibung“, Euthanasie oder Homo-„Ehe“ befürworten sind es genauso wenig. Sie sind in jeder Regierungsform als GOTT feindlich und moralischer Irrweg abzulehnen. Die Chance bei demokratischen Wahlen liegt darin, daß der Wähler – notfalls durch Wahlenthaltung – seine persönliche Stimme für ein Deutschland nach GOTTES Geboten geben kann. *Sr. Maria Anja*

Für GOTTES Gebote eintreten?

Warum sollte ich mich aufreihen und in Gefahr bringen, wenn selbst höhere Kirchenmänner den CHRISTUS-Glauben schwächen?

Wir dürfen uns nicht von Menschen – die eigentlich Vorbilder sein sollten – abhängig machen. **„Man muß GOTT mehr gehorchen als den Menschen“** (Apg 5, 29). GOTT fragt im Gericht nach unserer CHRISTUS-Nachfolge.

An Amtsträgern Anstoß zu nehmen, führt zu Zorn und Verbitterung und ist manchmal eine Ausrede für eigene Schwächen, für den Glauben Zeugnis abzulegen – mit allen Konsequenzen. Auch kleine Sünden sind Ärgernisse!

„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist – und GOTT, was GOTTES ist!“

Jeder CHRIST muß Steuern zahlen, aber die Seele gehört GOTT (Lk 20, 20-26). Wenn es um den Allerhöchsten geht, gibt es keine Kompromisse.

C-Parteien in Verantwortung

Die besondere Herausforderung heute: Der Verlust des GOTTES-Bezuges innerhalb der großen Regierungs-Parteien, auch der C-Parteien. Keine der großen C-Parteien setzt sich konsequent für das Recht auf Leben im Alter und vor der Geburt ein. „Abtreibung“, Homo-Verpartnerungen, Genderismus, Anträge auf todbringende Medikamente für Schwerst-Kranke sind unvereinbar mit der Liebes- und Opfergesinnung JESU. Ein Christ muß von GOTT und Seinen Geboten her denken, dementsprechend wählen und als Glaubender Politik gestalten. Fehlt dem Wähler die C-Alternative, ist ein fauler Kompromiß unangebracht. Gebet und stellvertretende Sühne sind jetzt die Aufgabe des Christen. Beten und opfern statt wählen.

Kirche im Kreuz-Feuer

Zweites Problem: die Verwässerung der tradierten Lehre JESU innerhalb der Kirche. Schwankende, widersprüchliche „Lehräußerungen“ innerhalb der ober-

sten Ränge der katholischen Kirche und innerhalb der Pfarreien verwirren den Einzel-Christen. Daher der dringende Appell an alle Geistlichen, in Mut und Tapferkeit zu der 2000 Jahre überlieferten und praktizierten Lehre und Liturgie zur Ehre GOTTES zurückzukehren und die ihnen anvertrauten Gläubigen in Demut, Güte und GOTTES-Eifer zu leiten. **„Wer nicht mit Mir sammelt, der zerstreut“** (Lk 11, 23) – warnt JESUS. Wenn die Kirche mit diesem Anspruch ernstmacht, kann sie auch den Politikern der christlichen Parteien hilfreich leitend vorangehen und Orientierung geben. Daß innerhalb der C-Parteien eine Sehnsucht nach der Rückkehr zu einer Politik im Sinne JESU immer lauter wird, zeigen die Formierung des **Konservativ-christlichen Aufbruchs** innerhalb der CDU/CSU und des **ZENTRUMS** in NRW. Für den einzelnen Wähler bleibt die Stimmabgabe immer eine Gewissens-Entscheidung vor dem Allerhöchsten. *Sr. Maria Anja*

Wähler, die sich selber schaden

„10 Freunde rief ich an und fand Zustimmung für das ZENTRUMS-Formblatt. Plötzlich aber schwankten die Freunde zwischen Gewissen und Taktik“, so der Anrufer.

Christen schaden sich für alle Ewigkeit, wenn sie nur irdisch und taktisch denken. Schon etwas Gift ist tödlich, auch in einer vermeintlich guten Suppe. Jammern hilft nicht. Sich wegen liberaler Kirchenmänner und Politiker ver-

bittert zurückziehen oder das „kleinere Übel“ zu wählen, ist letztendlich die Abwendung von GOTTES Wahrheit, Seinen Geboten und dem Leib CHRISTI.

Blieben wir mutig und wahrhaftig! Gratis: 10-Gebote-Flugblatt

„Katja, komm! Da is’ ’ne Nonne!“

Im Plattenbau ertönt dieser Ruf. Denn Ordensfrauen sind heutzutage seltener geworden.

Fast sind sie schon Exoten. Im Einzelfall sogar bewundernswert. Oft in Zivil, obwohl das Ordenskleid Schutz bietet, zum Gespräch einlädt und Bekenntnis ist: Zu CHRISTUS und Seiner Auferstehung, Seiner Bescheidenheit und Seiner Wiederkunft. Auch eine unbewußte Aufforderung an den „Welt-Menschen“, den angefüllten Kleiderschrank einmal wieder zu entrümpeln und sein Leben auf das Wesentliche neu auszurichten. Der Nonnen-Besuch im Plattenbau erinnert an die zehn Jungfrauen im Evangelium: „Die fünf klugen nahmen Öl mit in ihren Krügen“ (Mt 25, 1-13). Öl: das ist Bekenntnis, Liebe und Gebet. Auch Paulus mahnt im Korinther-Brief: „Ohne die Liebe ist alles nichts!“ (1 Kor. 13).

Sklave einer Leidenschaft

Kürzlich bat mich jemand, ihm beten zu helfen. „Wofür?“ frage ich vorsichtig. – „Um einen Lotto-Gewinn!“ antwortet er.

„Nein!“ sage ich hart. „Wer seine Hoffnung auf Geld statt auf GOTT setzt, treibt Götzendienst!“ – Er schrickt auf: „Dann beten Sie bitte, daß ich vom Rauchen loskomme.“ – „Zuvor müssen Sie versprechen, sich dafür beraten zu lassen!“ fordere ich. Er willigt ein.

Doch ich setze noch einen drauf: „Wenn Sie aber die von JESUS geschenkten Hilfsmittel nicht anwenden, bleiben Sie weiter ein Sklave.“ Aus Liebe müssen wir einander ins Gewissen reden. *Raucher-Telefon: Montags bis freitags (14-17 Uhr) 06221-424200*

Die Freude von Behinderten

Bei Behinderung des Kindes, Vergewaltigung und Krankheit der Frau ist „Abtreibung“ in Polen erlaubt. Bis zur 12. Schwangerschafts-Woche auch in Deutschland.

An jedem Arbeitstag sterben hierzulande 1000 deutsche Kinder im Mutterleib. In Polen sind es jährlich etwa 1000 Ungeborene. Die meisten der letzteren sind behindert. Doch auch Behinderte können sich freuen und zeigen ihre Freude deutlicher als andere. Behinderte sind – wenn auch unter Opfern – eine Freude für die Eltern! Erfreulich, daß 100 Parlamentarier in Polen im Frühjahr 2017 deshalb vom Verfassungsgericht verlangen, die dortigen „Abtreibungs“-Gesetze zu ändern und das Morden zu stoppen. In Deutschland ist das ZENTRUM die einzige Partei, die Kinder-Zerstückelung immer und konsequent ablehnt. Andere Parteien lassen „Ausnahmen“ zu – tödliche Schlupflöcher – auch solche, die sich für „Lebens-Schutz“ einsetzen.

Der Einwand der 200.000

200.000 Ehe-Scheidungen pro Jahr in Deutschland. Eine Besorgnis erregende Zahl.

Als sich Heinrich VIII. in England ohne Einverständnis des Papstes von seiner ersten Ehe-Frau scheiden läßt, protestiert sein Reichskanzler Thomas Morus (+1535) und wird zum Märtyrer, da er an JESU Gebot festhält: „Was GOTT verbunden hat, darf der Mensch nicht scheiden.“ JESUS hält so sehr an der Unauflöslichkeit der Ehe fest, daß sogar seine Jünger sagen: „Wenn das so ist, dann ist es besser, nicht zu heiraten.“ (Mt 19,10-12). Die Ehe ist und bleibt ein Sakrament, ein heiliges Geheimnis. – „Ich bin kein Märtyrer!“, sagen fast alle heute. „Ich lasse mir doch mein irdisches Leben nicht zur Hölle machen!“

Und: „Ich kann nicht allein leben.“ Und: „Besser sich scheiden, als in dauerndem Streit zu leben! Auch unsere Kinder leiden darunter!“ Oder: „Wir waren zu unterschiedlich. Zu unreif beim Heiraten. Jetzt hat er mich betrogen!“ – Schuld ist immer leicht verteilt. Versagen existiert in jedem Menschenleben. Aber die Frage ist doch – und die Herausforderung – wie wir mit dem Versagen und dem Unerwarteten umgehen. Thomas Morus war bereit, sein Leben für die erkannte Wahrheit einzusetzen. Für die heutigen Wohlstands-Kinder ein Mut-Macher zu neuer Konsequenz und Mut für ein aufrechtes Leben! *Michael Feodor*

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

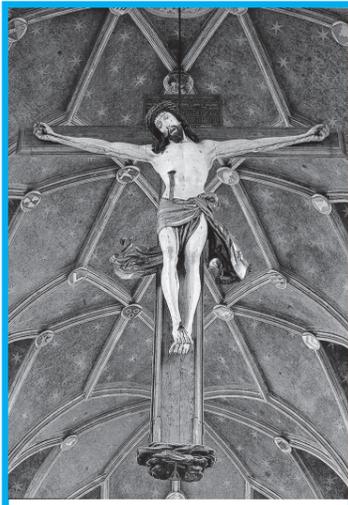
geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.



„So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und GOTT, was GOTT gehört!“ (Mt 22,21)

Ein Blick auf die Welt

20.000 geflüchtete Nord-Koreanerinnen leben illegal in China, werden ausgebeutet, vergewaltigt und bedroht, den Behörden gemeldet zu werden.

Dank an einen Wanderer

„Im ganzen West- und Ostallgäu war auf meinen Bergwanderungen immer der KURIER dabei – zum Weitergeben. Teils gute, teils weniger gute Erfahrungen. So wie die Menschen eben sind.“ *D.W.*

Unendlich mehr als Zufall

Ein Specht kann meißeln, weil er sich festkrallen und mit dem Schwanz stützen kann. Dabei ist sein Gehirn abgefedert und der Nacken muskulös. Seine Klebzunge reicht bis 20cm weit.

Tempelbau in Jerusalem?

David Lau, einer der beiden Oberrabbiner Israels, wünscht, den Tempel wieder aufzubauen. Auf dem Tempelberg gäbe es genügend Platz für Juden, Christen, Muslime. Anders Premier Benjamin Netanjahu: Mitglieder der Knesset, des Parlaments, sollten sich muslimischen Heiligtümern nicht nähern.

Menschen schächten?

Drei von vier Muslimen hierzulande glauben an den Koran als wörtliche Offenbarung Allahs. Auch Tötungs-Befehle sind verpflichtend. Zwei von drei Muslimen stellen Koran-Vorschriften über Gesetze ihres Einwanderungs-Landes. *Islam im Zeugnis von Heiligen und Bekennern (152 S./5 €)*

Beratung für Schwangere
Tel. (06022)9375 Weitersagen!

Wer GOTT aufgibt, der löscht die Sonne aus, um mit der Laterne weiterzuwandeln.
China

Staunen besiegt Angst

Viele Menschen leben angst-erfüllt: Vor Krankheit, Krieg, Islamisierung, Armut, Tod.

Solche Ängste sind zu besiegen, wenn wir staunend aufschauen zum liebenden GOTT. „Ehrfurcht“ nennt das die Bibelsprache. Doch auch unbewußt weigern sich viele, GOTTES Majestät tiefer anzuerkennen. Sie wollen ihr Leben selbst bestimmen, z.B. ob sie am Sonntagmorgen im Bett bleiben oder gemütlich frühstücken oder dem uns oft überraschenden GOTT die Ehre geben. Doch Staunen zu lernen, braucht auch Zeit und Übung. Dagegen steht das größte Fluchtwort des modernen Menschen: „Ansichtssache“. Falsch! ER gibt die Leitlinien vor.

GOTT freut sich an uns, sonst hätte ER uns nicht erschaffen. Doch Seine Freude kann nur fort-dauern, wenn ER sieht, daß wir IHM Tag für Tag, Sonntag für Sonntag danken und zu IHM aufschauen und IHN tiefer zu erkennen suchen.

Doch auch für viele Christen ist GOTT nicht der Schatz (Mt 13,44), für den sie bereit sind, alles hinzugeben, sich IHM blindlings zu überlassen. Halbherzige leiden an der Mangelkrankheit 'Angst'. Viele wollen nur selbst planen, alles in die eigene Hand nehmen und sich irdisch absichern, ohne Vorhaben mit GOTT zu besprechen, sich zuerst Seiner Führung anzuvertrauen, und zwar durch die Kirche und das Gewissen, letztlich durch JESUS. Nur dann heiligen wir den Namen GOTTES, wenn wir IHN nicht einrangieren unter unsere irdischen Wichtigkeiten. Im Lehrgebet 'Vaterunser' steht die Bitte, GOTT absoluten Vorrang einzuräumen, an erster Stelle. Die 'Welt' erklärt den, der das lebt, für 'verrückt'. Doch JESUS rückt alles an die echte, die erste Stelle, wahrheitsgetreu, weil GOTT alles übertagt.

Pfr. Winfried Pietrek

Engel brauchen keine Flügel

Heutzutage werden sie vermarktet, z.B. auf Tassen, Postkarten und Schlüsselanhängern. Im Internet existiert sogar ein „Engel-Shop“. „Du bist ein Engel“, sagt der Mann zu seiner Frau.

Was aber versteht die Bibel unter Engeln? Sie sind geistige Wesen, erschaffen zum Lobe GOTTES, zum Kampf gegen Satan und seine Dämonen, sowie als Boten für Menschen und zu deren Schutz. Im September, dem Engel-Monat, wird Sankt MICHAEL, der Patron Deutschlands, besonders gefeiert (29.9.). Die Kirche kennt Erzengel, Fürsten, Gewalten, Herrschaften, Mächte, Kräfte, Throne, Cherubime und Seraphime in den neun „Engel-Chören“. GOTT am nächsten sind Cherubime, die beständig singen: „Der HERR ist König. Es zittern die Völker!“ (Psalm 99). Die Propheten des AT wurden durch Engel als Boten JAHWES in den Kampf geschickt - gegen ungerechte, gottlose Könige oder zur Eroberung des Heiligen Landes. So eröffnet Josua den siegreichen Angriff auf Jericho nach einer Engel-Erscheinung (Jos 5, 13-15). GOTT selbst mahnt Mose auf dem Berg Sinai, auf die Stimme des Engels zu achten, der dem

Volk Israel durch die Wüste vorgehen wird (2 Mos 23, 30). ER greift durch einen Engel ein, der JESUS in der Nacht vor Seinem Tod auf dem Ölberg stärkt (Lk 22, 43). Zuvor kündigen GOTTES Boten JESU Geburt an (Lk 1, 26-38). Sie werden auch die Wiederkunft CHRISTI begleiten (Mt 16, 27) und Zeugen Seines Gerichts sein (Lk 12, 8 ff).

Jeder einzelne Mensch hat einen Schutzengel, den er jeden Tag um Hilfe bitten oder ihm für seinen Beistand danken kann. Bei einem Begräbnis singt die Gemeinde das Bekenntnis: „Zum Paradiese mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer dich empfangen.“ Ein Cherubim bewacht nicht nur die Bundeslade im AT, sondern mit dem „Flammenschwert“ auch die Pforten des Paradieses. Die Offenbarung verheißt allen Gläubigen die Teilnahme der Engel an der himmlischen Liturgie - dem ewigen Lob GOTTES aller Geretteten (Apk 4,4).

Sr. M. Anja

Wissens-Test

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wie viele Male wurde das Deutsche Reich gegründet?
2. Wie können wir der Ehe wieder mehr Glanz verleihen?
3. Welches ist die konsequenteste C-Partei?
4. Was leistete Kardinal von

Galen als Bischof für Deutschland?

5. Wann wurden die Freimaurer exkommuniziert?

JESUS-Buch (5 €), deutsch oder englisch, und KURIER (20 € jhrl.) als Hör-Version bestellbar: Tel. 06898-24669

Wer sich den Gesetzen nicht fügen lernt, muß die Gegend verlassen, wo sie gelten.

Goethe

Wie ein Blatt, vom Zweig umhegt, hat sich Lämpel festgelegt, läßt sich gerne orientieren, gegen Sturm nicht zu verlieren. Wie ein Baum im starken Wald jeder braucht den festen Halt.

